

„Triff deine Wahl.“

Birgit Ostendorf

So lautet ein Aufruf des DGB zur Bundestagswahl. Aber braucht es auf der Titelseite des „kurzgefasst“ einen Aufruf, um alle Kolleginnen und Kollegen zu motivieren, zur Bundestagswahl zu gehen? Vor Kurzem wäre meine Antwort noch gewesen: Nein, alle wissen, wie wichtig es ist, wählen zu gehen! Aber seit dem 20. Januar hat sich meine Meinung geändert.

Der 20. Januar 2025 wird vielen von uns als der Tag in Erinnerung bleiben, am dem der 47. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika wieder an die Macht gekommen ist. Der Tag, an dem der neue Präsident in seinen ersten Amtshandlungen Dekrete erlassen hat, als gäbe es kein Morgen. Ein Präsident, der scheinbar mit einer großen Mehrheit die Wahl in den USA für sich entscheiden konnte (ca. 77 Millionen Stimmen).

Aber bei genauerer Betrachtung der Wahlbeteiligung von 63,9 % (Quelle Wikipedia) wird klar, dass ca. 90 Millionen Menschen gar nicht gewählt haben. 90 Millionen Menschen, die hätten verhindern können, dass ein Rechtspopulist an die Macht kommt.

Was hat nun die Wahl in den USA mit uns zu tun? Auf den ersten Blick gar nichts.

Aber auch bei uns steht eine Wahl an, bei der die Rechten an die Macht streben.

Du hast die Wahl!

Wenn du weiterhin in Bildungseinrichtungen arbeiten möchtest, in denen die Beschäftigten ohne Angst vor Denunziation arbeiten können - **dann** triff deine Wahl!

Wenn du Frauen nicht auf Kinder und Küche reduziert und in die Steinzeit zurückkatapultiert haben willst - **dann** triff deine Wahl!

Wenn du weiterhin in einem Land leben möchtest, in dem die Frauenrechte geschützt werden - **dann** triff deine Wahl!

Wenn du weiterhin in einer Demokratie leben möchtest, in der alle Menschen den gleichen Zugang zu Ressourcen, Einfluss und Wertschätzung haben - **dann** triff deine Wahl!

Wenn weiterhin alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität, die gleichen Rechten haben sollen, **dann** triff deine Wahl!

Wenn soziale oder ethnische Herkunft, Alter, Beeinträchtigung oder Religion keine Rolle spielen sollen - **dann** triff deine Wahl!

Denn wenn du sie nicht triffst, **dann** werden die Rechten stark - stärker - am stärksten.

Du hast die Wahl!

DESWEGEN GILT FÜR DEN 23. FEBRUAR 2025:

WÄHLEN GEHEN UND DEMOKRATISCHE PARTEIEN STÄRKEN - JEDE STIMME ZÄHLT!

**Was Wichtigeres
gibt es gerade nicht!**



Diesmal im Interview: Nadine Schulte, Lehrerin an der August- Benninghaus-Schule in Ankum

Hallo, Nadine, nach den Personalratswahlen 2024 bist du nun seit fast einem Jahr in der GEW-Fraktion des Schulbezirkspersonalrats in Osnabrück. Stell dich bitte vor. Was machst du als Lehrerin, in der GEW, als Mensch?

Mein Name ist Nadine Schulte, ich bin 49 Jahre alt und wohne mit meinem 17-jährigen Sohn im schönen Bramsche. Ich bin Lehrerin an der August-Benninghaus-Schule, einer Oberschule in Ankum. Durch meine langjährige Arbeit im Schulpersonalrat bin ich an die Gewerkschaftsarbeit gekommen - zwei Bereiche, die meines Erachtens eng miteinander verknüpft sind. In der GEW bin ich mittlerweile im Vorsitzendenteam des Kreisverbandes Osnabrück Nord sowie im geschäftsführenden Vorstand des Bezirksverbandes tätig.

In meiner Freizeit fahre ich sehr gerne Motorrad. Es gibt nichts Besseres für mich, um zwischendurch abschalten zu können und den Kopf von all den wichtigen, aber manchmal auch herausfordernden Aufgaben im Beruflichen wie auch im Privaten freizubekommen.

Warum hast du dich für die Wahl zum Schulbezirkspersonalrat aufstellen lassen?

So neu bin ich im SBPR eigentlich gar nicht. Da ich bei der Wahl 2020 bereits als Ersatzmitglied auf der GEW-Liste stand, wurde ich zur Vertretung bis Sommer 2024 schon dreimal in den SBPR berufen. Ich bin da meiner Schule sehr dankbar, dass sie mich auch mitten im Schuljahr mit etlichen Stunden freigestellt hat, damit ich die wichtige Arbeit im SBPR aufnehmen konnte. Jetzt freue ich mich, ein festes Mitglied zu sein, um mich nicht nur in meiner Schule, sondern auch auf Bezirksebene für die Belange der Kolleg*innen einzusetzen.

Was hat dich in den ersten Monaten am meisten beeindruckt?

Wir sind im SBPR ein tolles, kollegiales Team. Jede*r bringt ihre/seine Expertise ein und die gegenseitigen Hilfestellungen dadurch sind enorm. Besonders beeindruckt mich auch die Zusammenarbeit mit dem



RLSB. Ob Sachbearbeiter*innen, Dezernent*innen, Fallmanager*innen usw. - es existiert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und eine wertschätzende Kommunikation. Man merkt, dass allen daran gelegen ist, die Beschäftigten gemeinsam zu unterstützen.

Was sind deine Schwerpunkte? Schildere bitte einen konkreten Fall, den du bereits begleitet hast.

Mittlerweile bin ich für die Außenstelle Osnabrück Stadt und Land zuständig. Zudem berate ich Kolleg*innen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG). Mein Telefon steht selten still. Viele brauchen insbesondere Beratung im Bereich AuG. Meines Erachtens wird zunehmend deutlich, wie stark alle am Schulleben Beteiligten belastet sind. Hinzu kommen die Auswirkungen nach Corona. Eine engmaschige Begleitung, manchmal über Monate, ist da keine Seltenheit. Mir ist viel daran gelegen, den Kolleg*innen dabei zu helfen, langfristig gesund zu werden und zu bleiben.

Blick in die Zukunft: Welche Vorstellungen, Perspektiven, Wünsche hast du an deine Mitarbeit im SBPR?

Bei all der guten Zusammenarbeit mit allen Beteiligten wünsche ich mir manchmal noch mehr Menschlichkeit. Wir sind nicht nur Vollzeit- oder Teilzeitstellen, sondern menschliche Wesen mit all ihren Bedürfnissen, Befindlichkeiten, privaten Schicksalen, Stärken und Schwächen. Vielleicht ist das Utopie?! Ich weiß ja, dass es in erster Linie um Versorgung der Schulen und nicht um persönliche Situationen geht. Aber wünschen kann ich es mir ja ;-)

Neue Funktionsstellen - jetzt auch an Hauptschulen

Melanie Esters

Ab dem 20.02.2025 werden die neuen Funktionsstellen BesGr. A 13+Z (derzeit 188,31 €) für Lehrerinnen und Lehrer im Sekundarbereich I bei Wahrnehmung herausgehobener Tätigkeiten auf der Internetseite des RLSB veröffentlicht.

Durch die Neuregelung der Vergabe der Planstellen können jetzt Hauptschulen, neu gegründete Schulen, Konkordatschulen und Schulen, die bislang nur wenige Stellen hatten, neue Funktionsstellen ausschreiben. Bewerbungsfähig sind Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das Lehramt (LA) an Realschulen, einer Lehrbefähigung für das LA an Haupt- und Realschulen oder das LA an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie mit einer Ergänzungsqualifikation für das LA an Realschulen oder für das LA an Haupt- und Realschulen und tarifbeschäftigte Lehrkräfte mit entsprechender Lehrbefähigung. Die Neuregelung hat für zahlreiche Schulen, an denen Funktionsstellen vakant geworden

sind, die Folge, dass diese erst zu einem späteren Zeitpunkt neu besetzt werden können. Schulen, die bislang eine überproportionale Menge an Funktionsstellen bekommen haben, werden in den nächsten Jahren gar nicht neu ausschreiben können.

Bemerkenswert ist, dass der Umfang dieser Funktionsstellen deutlich geschrumpft ist. Sie sollen nur eine Aufgabe beinhalten, wohingegen in zurückliegenden Ausschreibungen auch mal ein ganzes Aufgabenpaket gefordert wurde.

Förderschullehrkräfte sind erst nach Ergänzungsqualifikation bewerbungsfähig.

Grundschulen und Förderschulen erhalten weiterhin keine Funktionsstellen. Entsprechende Forderungen hat die GEW bereits aufgestellt.

Mehr Infos am 20.02.2025 online in der Infoveranstaltung (siehe Homepage)

Neue Hochschuldepesche der GEW

Jürgen Faber

Das Referat Hochschule in unserem Bezirk hat eine Publikation erarbeitet, die einen offenen Blick auf aktuelle Themen rund um Bildung in Schule und Hochschule ermöglicht und in regelmäßigen Abständen erscheinen soll. Die „Hochschuldepesche“ bietet Wissenschaftler*innen ein Forum, um ihre Arbeiten zu bestimmten Themen vorstellen zu können. Dadurch wollen wir Erziehung und Wissenschaft in unserer Gewerkschaft noch enger miteinander verknüpfen.

In der ersten Ausgabe stellen wir das Thema „Kinderrechte in Schule und Hochschule“ in den Fokus – ein Anliegen, das uns als hochschulpolitisch aktiver Teil der GEW in besonderer Weise beschäftigt. Unser Referat Hochschule ist eine zentrale Schnittstelle für verschiedene Akteur*innen: (angehende) Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und Pädagog*innen, die sich noch im Studium befinden oder schon an Schulen praktizieren sowie Wissenschaftler*innen und Hochschullehrende, die Forschung und Lehre an Universitäten und Hochschulen verantworten.

Die Herausforderungen, Kinderrechte in Schule und Hochschule zu verwirklichen und zu vermitteln sind vielschichtig: vom Ringen um Partizipation in Unterricht und Schule insgesamt, die Vermittlung des Wissens über ihre Rechte für alle Kinder und Jugendliche, über Rassismuskritik und Berufsorientierung und Berufsvorbereitung als Querschnittsaufgabe bis hin zur Umsetzung von Schutzkonzepten. In acht wissenschaftlichen Beiträgen betonen die Autor*innen die Bedeutung der Integration von Kinderrechten in die

Ausbildung angehender Lehrkräfte und pädagogischer Fachkräfte, um eine Schule zu schaffen, die Schutz, Teilhabe und Förderung für alle Kinder und Jugendlichen gewährleistet.

Es wird gefordert, dass Kinderrechte nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch in den Lehrplänen verankert werden, um partizipative Bildungsprozesse zu fördern. Abgerundet durch

Interviews mit Schüler*innen wird am Ende deutlich, dass Kinderrechte im Alltag gelebt werden müssen.

Die in diesem Heft durch die Autor*innen der Einzelbeiträge vertretenen Positionen und Argumente müssen nicht notwendigerweise den Standpunkten der GEW Weser-Ems oder des Referats Hochschule entsprechen. Die Publikation lädt dazu ein, verschiedene Perspektiven zu diskutieren und Impulse für die Umsetzung von Kinderrechten in Bildungseinrichtungen zu setzen. Ziel ist es, einen offenen Austausch zwischen Studierenden, Lehrenden und Praktiker*innen zu fördern, um sicherzustellen, dass die Rechte von Kindern und Jugendlichen aktiv umgesetzt werden.



Hier gehts zur GEW-Hochschuldepesche des Referats Hochschule im Bezirk Weser-Ems, Themenheft „Kinderrechte in Schule und Hochschule“, Bd. 1

... heute in den Kreisverband Osnabrück-Land:

Der Kreisverband Osnabrück-Land liegt im Süden des Bezirksverbandes Weser-Ems zwischen Wiehengebirge und Teutoburger Wald. So vielfältig wie die Landschaften sind auch die Aktivitäten, die im Kreisverband stattfinden. Neben kulturellen und geselligen Angeboten geht es auch immer um bildungs- oder gesellschaftspolitische Themen. Ein kulturelles Highlight dieser Angebote war im letzten Jahr sicherlich der Auftritt der Zollhausboys (siehe Bild) im „Haus der Jugend“ in Osnabrück.



Mit ihrem Programm „Schlusskurve“ begeisterte die Gruppe um den Kabarettisten Pago Balke bereits zum vierten Mal das Publikum. Ein wirklich sehenswertes Abendprogramm, das sich mit den wichtigen Themen Migration, Freundschaft und Politik beschäftigt.

Für die Seniorinnen und Senioren unseres Kreisverbandes wurde im letzten Jahr ein Ausflug nach Vreden ins westliche Münsterland angeboten. Erstes Ziel war der Besuch des Heimathauses Nolde im 1369 gegründeten Ammeloe. Dort befindet sich eine original aus dem letzten Jahrhundert erhaltene Gastwirtschaft mit Bäckerei und „Kolonialwarenladen“, die bei der Besichtigung viele Kindheitserinnerungen



Das sind wir: Vorstand des Kreisverbandes Osnabrück-Land

wachriefen.

Nach der Besichtigung zweier Kirchen und des alten Rathauses ging es zum historischen Miniaturschuhmuseum.

Ein Ausflug, der Lust auf mehr gemacht hat. Der ausführliche Bericht befindet sich auf unserer Homepage.

Wichtig in so einem großen Kreisverband ist es auch, den Mitgliedern eine Möglichkeit zum Austausch zu geben. Dafür bietet nicht nur die Jahreshauptversammlung, sondern auch der „Klönabend“ Platz. Dieser findet mittlerweile regelmäßig statt. Hier kann man in gemütlicher Runde mit anderen Mitgliedern ins Gespräch kommen, sich über Probleme austauschen und die Vorstandsmitglieder persönlich kennenlernen.

Unser Vorstand besteht aus 10 Personen unterschiedlichen Alters. Daher können wir im Vorstand die Interessen der unterschiedlichen Schulformen wie Grundschule, Oberschule und Förderschule abbilden und natürlich sind auch die Senior*innen vertreten. Gerne laden wir immer wieder auch Interessierte zu den Vorstandssitzungen ein.

Auf der letzten JHV hat unsere Bezirksvorsitzende Wencke Hlynsdóttir uns einen Überblick über das wichtige Thema „Demokratiebildung“ gegeben. Im Mittelpunkt standen dabei der „Beutelsbacher Konsens“, der Demokratiebildungserlass und das Niedersächsische Schulgesetz. Bei vielen Kolleg*innen besteht eine große Unsicherheit darüber, was in Schule noch gesagt werden darf. Durch den Input konnten viele Fragen geklärt und die Kolleg*innen in ihrer Haltung gestärkt werden. Aktiv unterstützen wir vom Kreisverband viele Veranstaltungen, die der DGB mit seinen Mitgliedsgewerkschaften anbietet. Neben der Kundgebung zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ waren wir auch am 25. Januar 2025 bei der Gegenversammlung zum Wahlstand der AfD vor dem Osnabrücker Theater mit dabei.

Für dieses Jahr sind wieder Aktionen unterschiedlichster Art geplant. Informationen dazu gibt es immer auf unserer Homepage.



// Ankommen in der Schule - Hilfen für den Berufseinstieg //

Hast du das Gefühl, dass der Arbeitsplatz Schule dich an vielen Stellen fordert, du manchmal viel zu viele Stunden am Schreibtisch verbringst und häufiger mal die „Luft raus ist“?

Es gibt Dinge, die wir aktiv gestalten können und Situationen, die wir einfach meistern müssen.

WIE? In entspannter Atmosphäre geben wir Anregungen, Hilfen und Tipps, damit der Berufseinstieg leichter wird.

Das Seminar ist gedacht für Lehrkräfte in den ersten zwei Berufsjahren!

Unsere Themenschwerpunkte:

- Hilfen zur Bewältigung des Berufsalltages
- z. B. Vorbereitung auf den Elternabend
- meine erste Klasse
- Zeitmanagement
- Gesprächsführung – Erarbeitung von Konfliktstrategien
- Aktuelles zu Rechts- und Personalratsfragen

Schulungsteam: Birgit Ostendorf, Janna Englisch

Wann? Do. 27.03.25, 10 Uhr – Fr. 28.03.25, 14 Uhr

Wo? kath. Akademie Stapelfeld, Stapelfelder Kirchstraße 13, 49661 Cloppenburg

Wenn du Lust und Interesse hast, melde dich bis zum 13.03.25 unter birgit.ostendorf@gewweserems.de an.

// Seminarangebot „Altersteilzeit“ //

Wir raten allen Kolleg*innen, die sich mit dem Gedanken tragen, vorzeitig in den Ruhestand zu gehen oder eine Altersteilzeit anzustreben, die individuellen finanziellen Auswirkungen vom NLBV oder der Rechtsstelle der GEW Niedersachsen berechnen zu lassen. Aus gewerkschaftlicher Sicht erscheint das aktuelle Modell der Altersteilzeit für Beamt*innen des Landes Niedersachsen eher unattraktiv. Dennoch kann es in Einzelfällen einen möglichen Weg zum gesunden Erreichen der Regelaltersgrenze darstellen. Warum wir dieser Auffassung sind, erklären wir in dieser Veranstaltung.

Referentin: Camilla Plath (Rechtsanwältin der GEW)

Termin: **03. April 2025, 16:00 – 18:30 Uhr**

Kursort: online

Gebühr: nix für Mitglieder, Nichtmitglieder 20 €

Anmeldung unter: oldenburg@aul-nds.de bis 31.03.25

Serviceangebot:

Bei Teilnahme an unseren Veranstaltungen werden für Mitglieder Kosten für Care-Arbeit (Kind + pflegebedürftige Angehörige) auf Antrag übernommen. Infos unter info@gewweserems.de

Referat Frauen-, Gleichstellungs- und Geschlechterpolitik
Landesfrauenausschuss

„Frauen, wenn wir heute nichts tun, leben wir morgen wie vorgestern.“

Annemirl Bauer

Ist dieser Satz alt und altmodisch oder so aktuell wie seit langem nicht mehr?

**Einladung ins Kino Casablanca - Oldenburg
mit Empfang vorweg und mögl. Austausch im Anschluss
„DIE UNBEUGSAMEN 2 - GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN!“**

Mit seinem Dokumentarfilm-Hit DIE UNBEUGSAMEN setzte Regisseur Torsten Kyrner den Politikerinnen der Bonner Republik und ihrem Kampf um politische Teilhabe ein filmisches Denkmal – fast 200.000 Zuschauer*innen stürmten in die Kinos.

Nun richtet er mit der Fortsetzung DIE UNBEUGSAMEN 2 – GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN! seinen Blick auf die andere Seite des Eisernen Vorhangs und zeichnet ein lebendiges Gruppenporträt ostdeutscher Frauen aus den verschiedensten Gesellschaftsbereichen der DDR. 15 selbstbewusste Frauen erzählen, wie auch im Land der staatlich verordneten Gleichberechtigung trotzdem das Patriarchat regierte und schaffen damit ein kraftvolles Kaleidoskop der Geschlechterbeziehungen im Arbeiter- und Bauernstaat. Der Film bietet den beeindruckenden Lebensleistungen der ostdeutschen Frauen und ihrem Kampf um Chancengleichheit eine fesselnde Bühne.

Empfang am **Freitag, 07. März, um 16 Uhr** im Wintergarten des Casablanca, Johannisstraße 17 in Oldenburg
Der Film läuft **ab 17 Uhr**.

//*** Trennung im Religionsunterricht soll entfallen

Der evangelische und katholische Religionsunterricht an Niedersachsens Schulen soll vom Schuljahr 2025/2026 an schrittweise im neuen Schulfach „Christlicher Religionsunterricht“ zusammengefasst werden. Darauf haben sich die fünf evangelischen Kirchen und die vier katholischen Bistümer im Land geeinigt. Im vergangenen Schuljahr nahmen knapp 239 000 Schüler*innen am konfessionell-kooperativen Religionsunterricht teil, rund 260 000 am evangelischen und rund 37 000 am katholischen. Etwa 218 000 Schüler*innen belegten die Fächer Werte und Normen oder Philosophie. Rund 34 000 Schüler*innen belegten keines dieser Fächer. Der Landesschüler*innenrat forderte, neben christlichen Perspektiven sollten auch andere Glaubensrichtungen sowie nicht religiöse Weltanschauungen in dem neuen Fach gleichwertig Raum finden. Nur dann würden die Schüle*innen dazu befähigt, kritisch und respektvoll über Sinnfragen, Werte und ethische Herausforderungen nachzudenken. „Ein gemeinsamer Religionsunterricht ist eine Chance für mehr Zusammenhalt und gegenseitiges Verständnis – aber nur, wenn wir sicherstellen, dass wirklich alle Perspektiven gehört werden“, sagte der Vorsitzende des Schülerrats Matteo Feind.

Pressemitteilung Landesschüler*innenrat, 19.12.2024

//*** Neue Regeln zum Umgang mit Gewalt

Niedersachsens Kultusministerin Julia Willie Hamburg hat einem Zeitungsbericht zufolge neue Regeln zum Umgang mit Gewalt an Schulen angekündigt. „Neue Gewaltphänomene wie Gewalt im Internet oder Mobbing werden wir ganz gezielt aufnehmen“, sagte die Grünen-Politikerin der Oldenburger „Nordwest-Zeitung“. Zwar gebe es bereits Regelungen zum Umgang mit Gewalt in der Schule, allerdings wünschten die Schulen sich mehr Klarheit, betonte sie. In den neuen Erlass sowie in zusätzliche Handreichungen solle auch das Thema „Gewalt gegen Lehrkräfte“ aufgenommen werden. Hamburg sagte zudem: „Es gibt bereits Programme zum Umgang mit Cybermobbing, aber hier müssen wir immer am Ball bleiben und neue Entwicklungen aufnehmen.“ Lehrerverbände hatten dies dem Bericht zufolge vehement gefordert. Laut Studien habe jede fünfte Lehrkraft Erfahrungen mit physischer Gewalt gemacht.

Nord-West-Zeitung, 11.11.2024

kurzgefasst ist eine Publikation des
GEW-Bezirksverbands Weser-Ems

Auflage: 32000 Exemplare
Verantwortlich: Wencke Hlynsdóttir
Redaktionelle Mitarbeit: Birgit Ostendorf, Sabine Nolte, Stefan Schuder, Silke Wiedner
Layout: Wencke Hlynsdóttir
Bildnachweise: pixabay (Titelseite), GEW Bezirksverband (S. 2), Uwe Jöstingmeier, KV Osnabrück-Land (S. 4)
www.gewweserems.de *info@gewweserems.de

//*** Krankenstanderhebung Schuljahr 2023/2024

Aus den rückgemeldeten Zahlen für das gesamte Schuljahr 2023/2024 ergibt sich ein durchschnittlicher Wert von rund 13,6 Fehltagen pro Person (im Vorjahr lag der Wert bei 13,9 Fehltagen). Somit handelt es sich insgesamt gesehen um einen leichten Rückgang um 0,3 Fehltag.

Nds. Kultusministerium, 17.12.2024



Termine auf unserer Homepage

//*** Neue Handreichungen mobile Dienste verfügbar

Unter untenstehendem Link sind auf dem Bildungsportal die neuen Handreichungen für die mobilen Dienste Hören, Sehen, körperliche und motorische Entwicklung sowie emotionale und soziale Entwicklung zu finden.

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/beratung-unterstuetzung/onlineportal-bu/paedagogische-und-psychologische-unterstuetzung/sonderpaedagogische-unterstuetzung-und-inklusion/mobile-dienste>